

20

Jazzakkorde Zwischendominanten

Über den Aufbau von Akkorden und deren Verbindungen wurde in vergangenen Lektionen viel gesprochen. Mit dem Begriff "Akkord" verbindet sich der Gedanke an eine dicht gedrängte Traube von Tönen, welche nur der linken Hand zugeordnet wird.

Durch die Verwendung der Begleitautomatik sind wir aber auch gezwungen, Akkorde in enger Lage zu greifen. Es gilt, die Klanginformation so an das Instrument weiterzugeben, daß unsere "Band" sie auch richtig in den Styles verarbeiten kann.

Nun gibt es aber in der Pop- und Jazzmusik Akkorde mit weitergehendem Aufbau. Die Intervalle zum Grundton gehen dabei über die Oktave hinaus und die Anzahl der Stimmen wächst.

Beispiele:

Cadd⁹ C⁹ C¹¹ C¹³ C^{6/9} C^{7/9+}
 Dreiklang + None None (Nonakkord) Undezime (Undezimakkord) Tredozime (Tredozimakkord) oder: C^{7/9#}

Nun ist es so, daß unser Keyboard diese zusätzlichen Töne nicht mehr in ihrer Gesamtheit erkennt und sie deshalb auch nicht wiedergibt. Außerdem hätten wir auch noch griff-technische Probleme, um die vielen Voices im begrenzten Raum zu spielen.

Einen Ausweg aus dieser Lage bringt die Einbeziehung der rechten Hand.

Es genügt dabei, daß sich die linke Hand auf den Grundton oder den Dreiklang stützt.

Den "Rest" übernimmt die rechte Hand.

C⁹ C¹¹ C¹³ C^{7/13} C^{7/13-} C^{j7/13}
 oder: C^{7/9} oder: C^{7/9/11} oder: C^{7/9/11/13}

Aufgabe:

F⁹ G¹¹ E^{7/9+} B^b6/9 F¹³ D^j7/9+